

Trends an den internationalen Getreide- und Ölsaatenmärkten – Analyse und Ausblick 2018

Dr. Nikos Förster

Fachgebiet Ökonomie und Marktinformation,
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

ALB-Mitgliederversammlung

Bad Hersfeld, den 06. Juni 2018

Markteinflussfaktoren 2018

- Witterungsbedingungen (Vegetation, Ernte)
- Globale Lagerbestände
- Aussaatbedingungen/Anbauflächenentwicklung (-> USA)
- Eurokurs: Währungsparitäten
- Rohstoffnachfrage
- Steigende Umschlagskapazitäten in Russland
- Geopolitische Konflikte (Ukraine, Nordkorea, Syrien ...)
- OPEC: Ölpreisentwicklung
- Düngeverordnung > Qualitäten
- ASP (Afrikanische Schweinepest)

Preisbildung an den Getreide- und Ölsaatenmärkten



Seit 2006 erhebliche Volatilität am Weizenmarkt

Weizenkurs in US-Cents je Bushel
Chicago Board of Trade, September-Termin

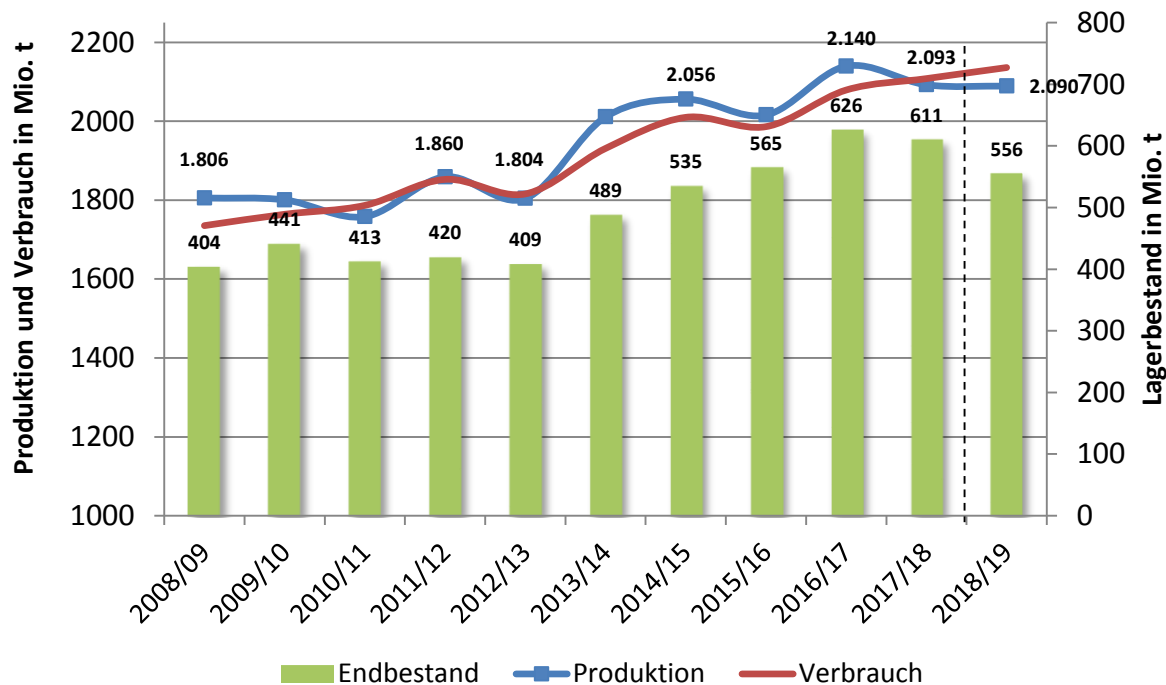


Quelle: www.saatbau.com.



Getreide-Versorgungsbilanz Welt

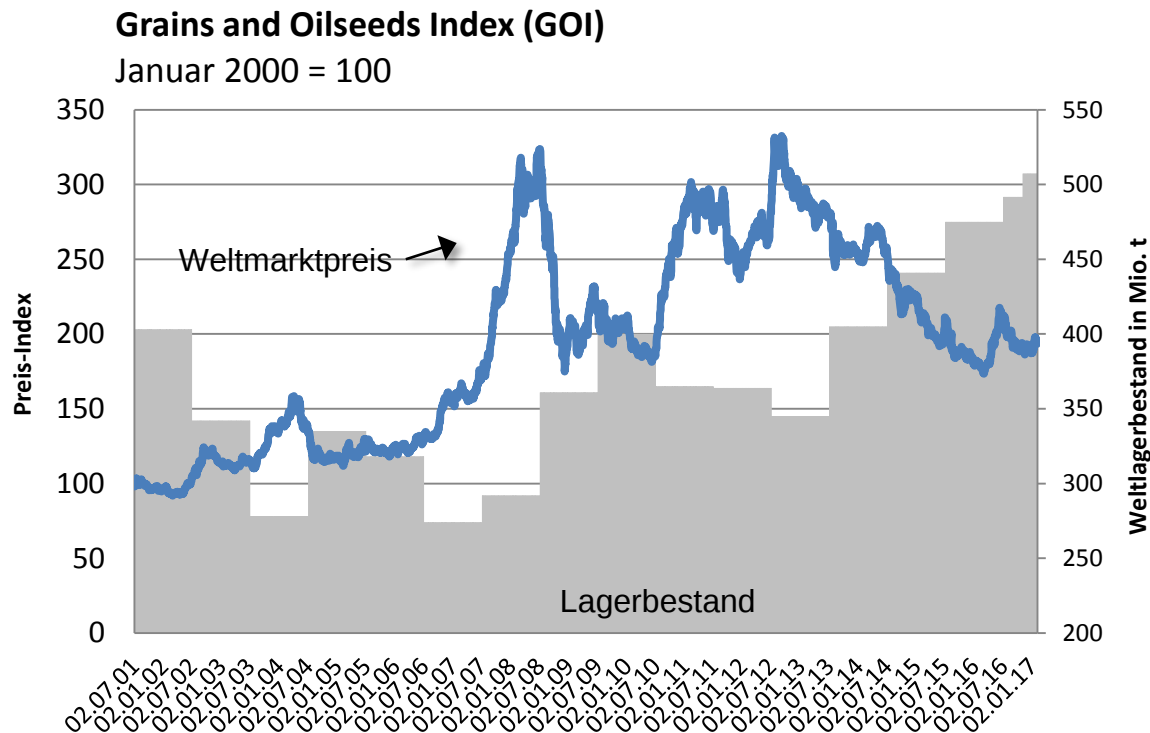
- Verbrauch laut IGC um ca. 30 Mio. t über Vorjahreslinie
- Schwächere Maisernten in Argentinien und Brasilien
- Erstmals nach fünf Jahren Abbau der Vorräte in 2017/18
- Bei 611 Mio. t Lagergetreide bleibt Markt fundamental gut versorgt



Quelle: IGC.

Globaler Lagerbestand drückt Preisniveau

- Globale Getreideproduktion bereits fünf Jahre über 2 Mrd. t
- Verhältnis Lagerbestand zu Verbrauch steigt (2007: 19% / 2017: 29%)
- Fehlendes Knappheitssignal: Getreidepreise sinken



Quelle: Daten aus IGC.

Getreidevorräte dürften zukünftig wieder abnehmen



Weltgetreidemarkt: 5-Jahresprojektion des IGC

	16/17 Fortschreibung	17/18 Vorausschätzung	18/19 Prognose	19/20 Prognose	20/21 Prognose	21/22 Prognose	22/23 Prognose
Produktion (Mio. t)	2.133	2.075	2.086	2.121	2.148	2.177	2.204
Verbrauch (Mio. t)	2.076	2.090	2.116	2.142	2.168	2.194	2.220
Welthandel (Mio. t)	352	359	361	366	372	378	383
Lagerbestand (Mio. t)	622	607	577	556	536	519	503
<i>Veränderung (Mio. t)</i>	57	-15	-30	-21	-20	-17	-16
<i>Lagerbestand/Verbrauch</i>	30%	29%	27%	26%	25%	24%	23%

Quelle: IGC, Stand Dezember 2017, S.2.

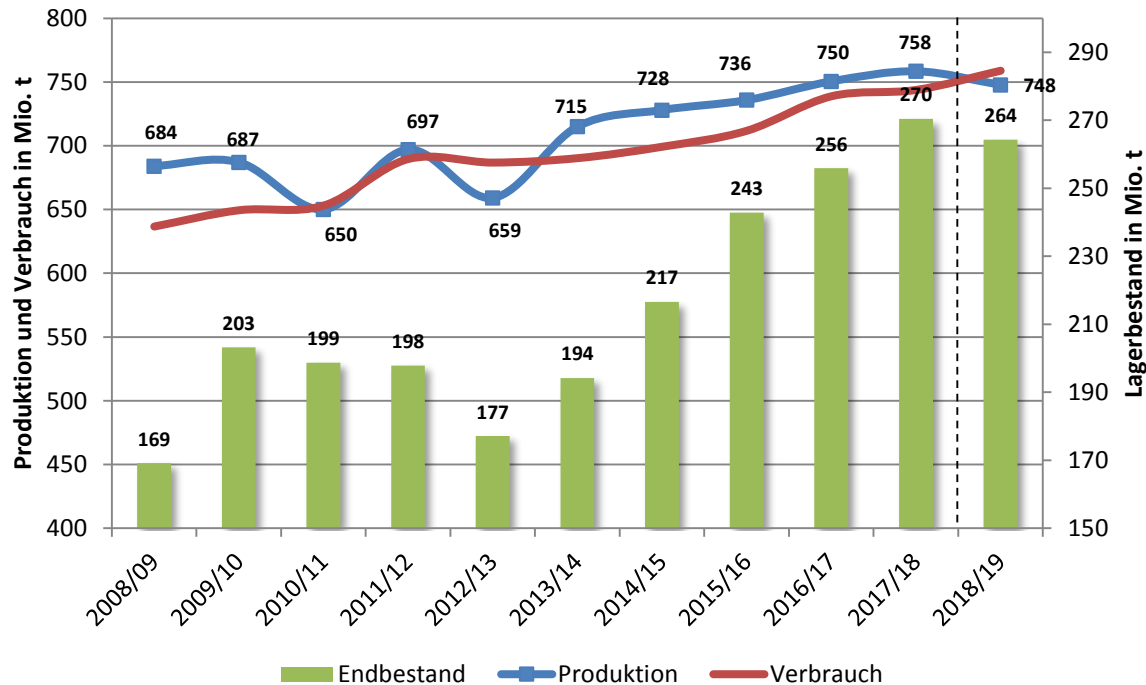
Weizenmarkt





Weizen-Versorgungsbilanz - Welt

- Weniger Weizen in Australien und USA, Rekordernte in Russland
- Weizensilos mit 270 Mio. t prall gefüllt
- Reichweite der Lagerbestände bei 130 Tagen (!)
- Aber: alleine 127 Mio. t (47%) lagern in der VR China



Quelle: USDA.

Lagerbestände bei Hauptexporteuren moderat

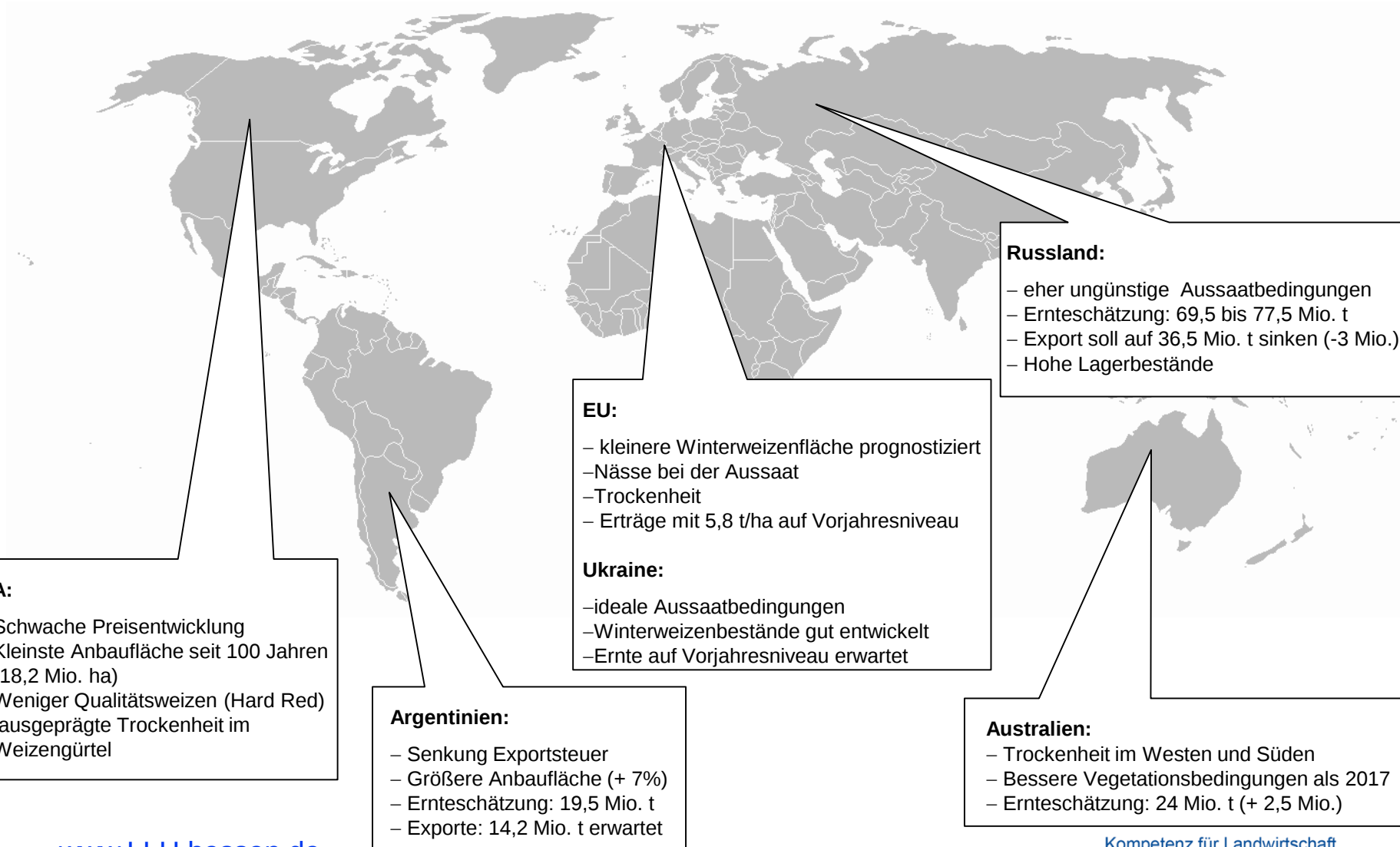
5-Jahresprojektion Weltmarkt Weizen total:

	16/17 est.	17/18 fcast	18/19 proj.	19/20 proj.	20/21 proj.	21/22 proj.	22/23 proj.	y/y change		
								previous five-year average*	18/19	average 18/19- 22/23
Yield (t/ha)	3.4	3.4	3.4	3.4	3.5	3.5	3.5	2.2%	-0.7%	0.8%
Area (m ha)	223	220	219	221	222	223	223	0.4%	-0.4%	0.2%
Production (m t)	754	748	740	756	766	777	787	2.7%	-1.1%	1.0%
Consumption (m t)	736	741	746	754	762	771	779	1.8%	0.7%	1.0%
Stocks (m t)	242	249	244	246	250	256	264	↑		
y/y change	+ 18	+ 7	- 6	+ 2	+ 4	+ 6	+ 8			
major exporters**	76	71	61	61	63	66	69	→		

Quelle: IGC, Stand Dez. 2017.



Situation in wichtigen Anbauregionen

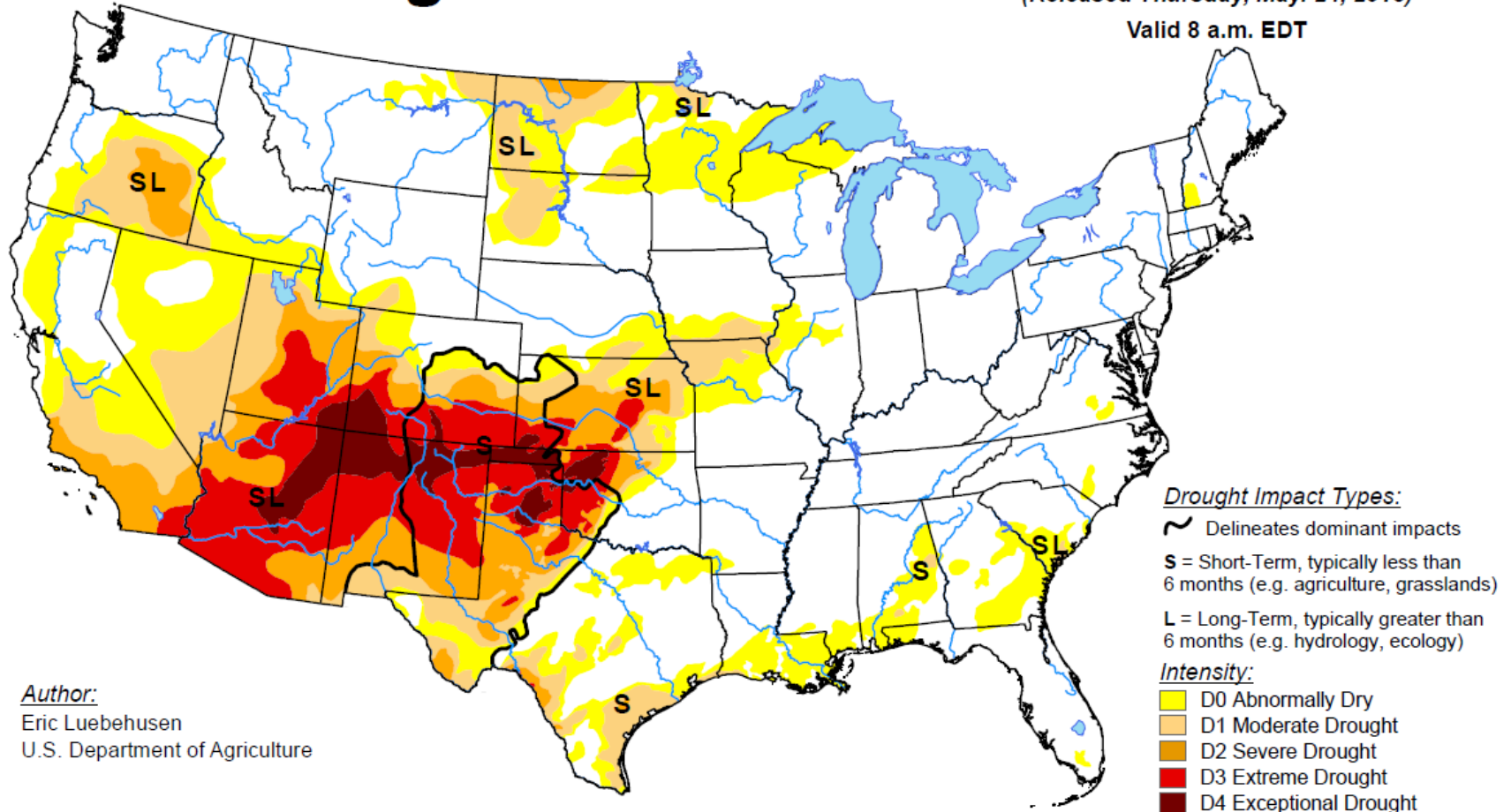


U.S. Drought Monitor

May 22, 2018

(Released Thursday, May. 24, 2018)

Valid 8 a.m. EDT



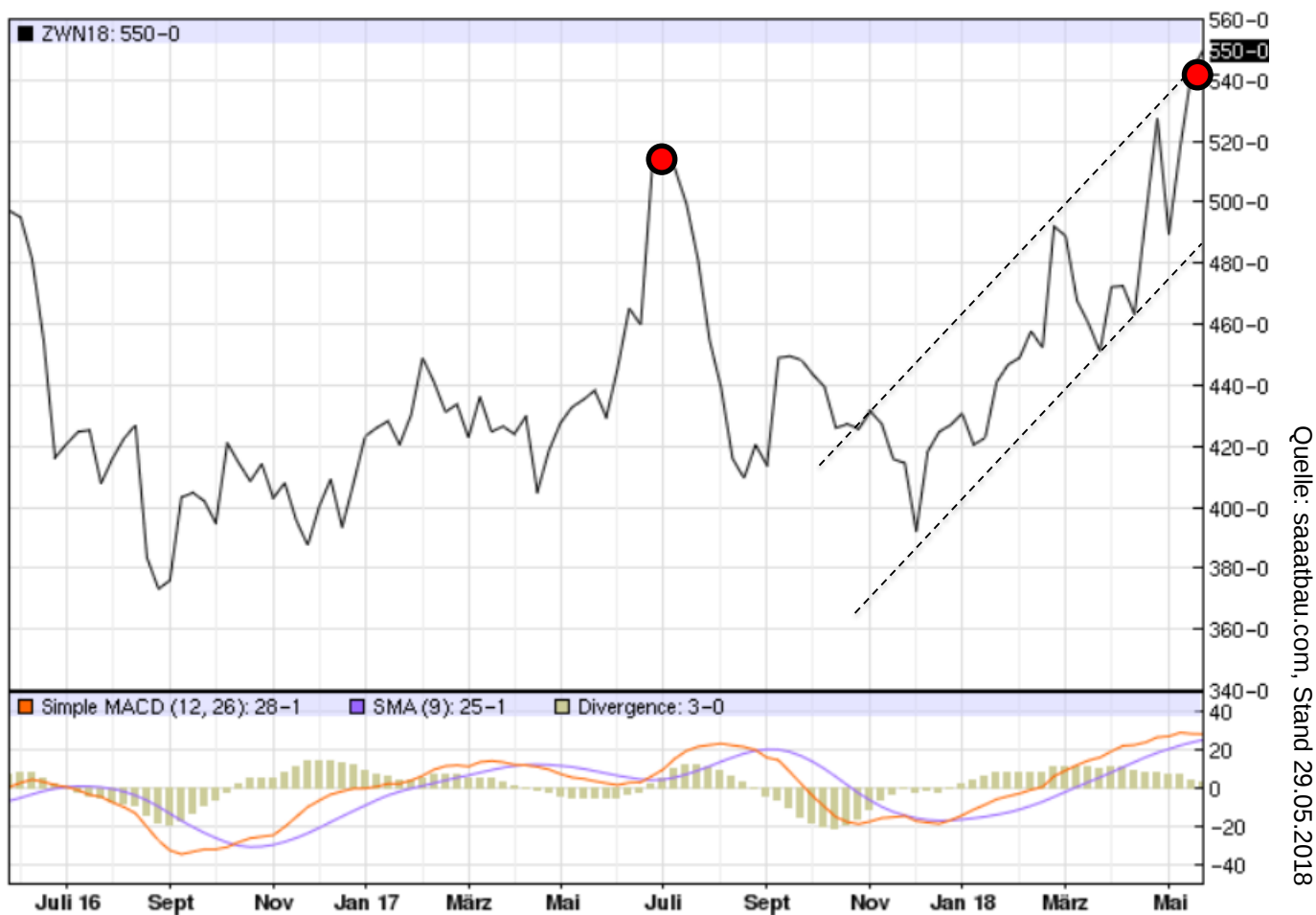
Author:

Eric Luebehusen
U.S. Department of Agriculture

Quelle: USDA, Stand 29.05.2018.

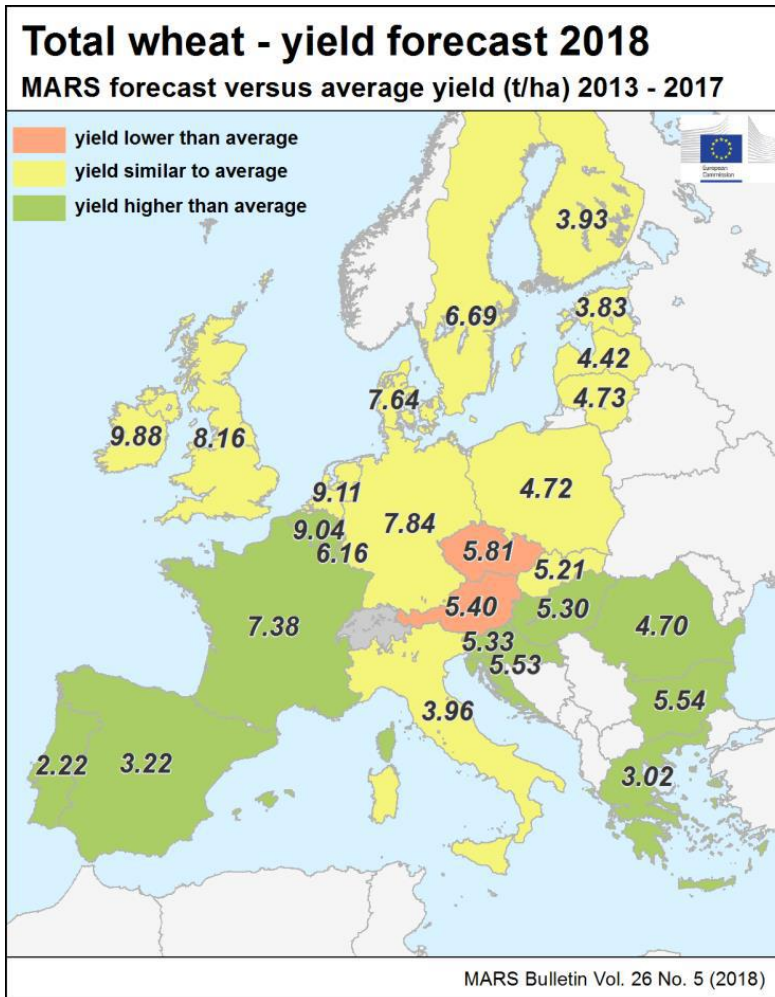
US-Weizen: Wassermangel hebt Kursniveau

Weizenkurs, Chicago Board of Trade
in US-\$ bushel, Fronttermin



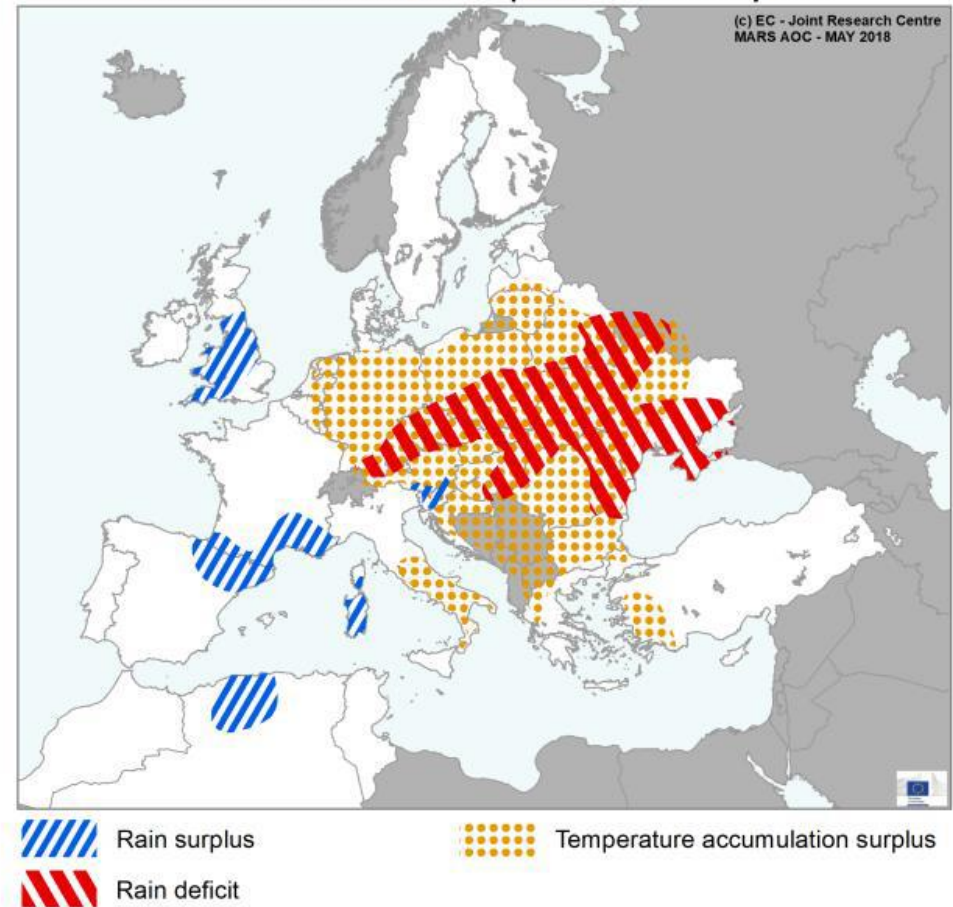
Auch EU-Weizenkurse in stabiler Aufwärtsbewegung

- Sorge um Ertragspotenzial aufgrund von Niederschlagsdefiziten
 - Geringer Bodenfeuchte-Index v.a. in nördlicher Schwarzmeerregion
 - Entstehung eines Wettermarktes
 - Zusätzlich anziehende Exportnachfrage durch Euroschwäche
 - Belebung der Handelsdynamik in Paris
 - Feste Vorgaben aus Chicago stützen
- ▶ Weizenkurs mit 185,75 EUR/t auf 30-Monatshoch



AREAS OF CONCERN - EXTREME WEATHER EVENTS

Based on weather data from 1 April 2018 until 25 May 2018



Quelle: MARS, Stand 29.05.2018.

Euro weiter auf Talfahrt: Italien als Unsicherheitsfaktor

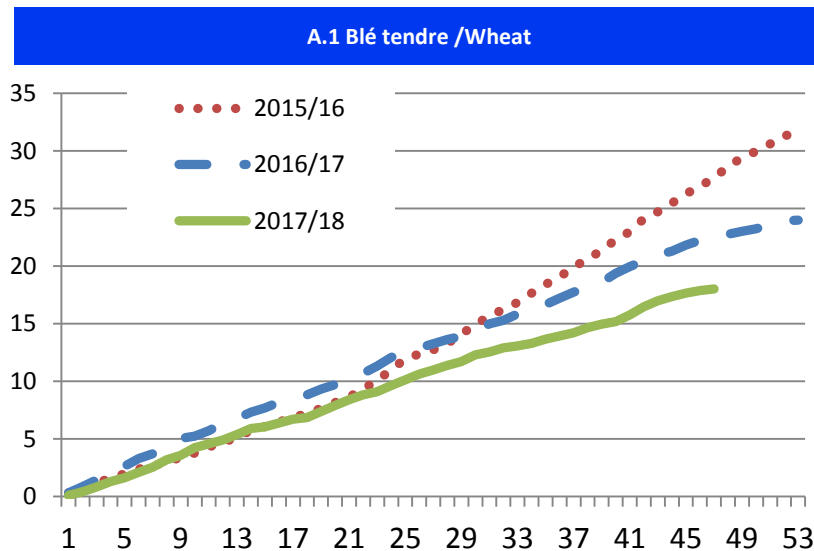


Quelle: EZB, Stand 29.05.2018.

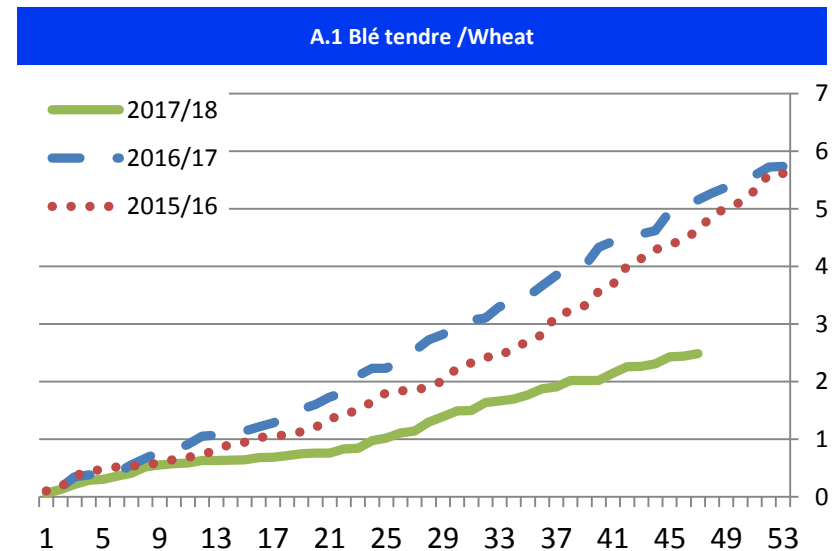
Weizenexporte: Starker Euro erschwert Ausfuhren

- Schwacher EU-Weizen-Export in 2017/18 (max. 20-24 Mio. t)
- Russland mit Kampfpreisen am Weltmarkt
- Deutscher Weizen im Export kaum konkurrenzfähig
- In 2018/19 jedoch höherer Export aus der EU erwartet (29 Mio. t)

Weizen: EU-Exportlizenzen in Mio. t

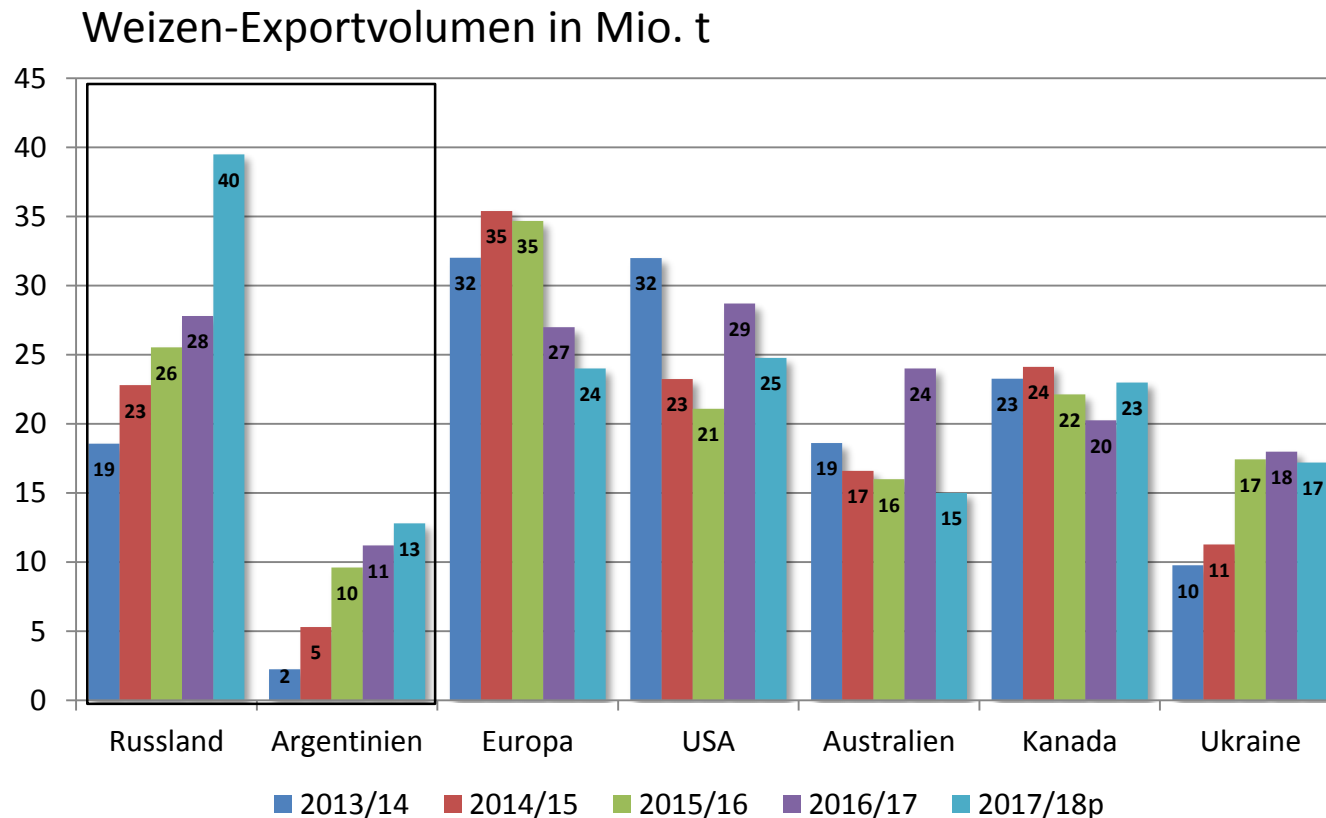


Weizen: Deutschland-Exportlizenzen in Mio. t



Quelle: Daten aus EU-Kommission.

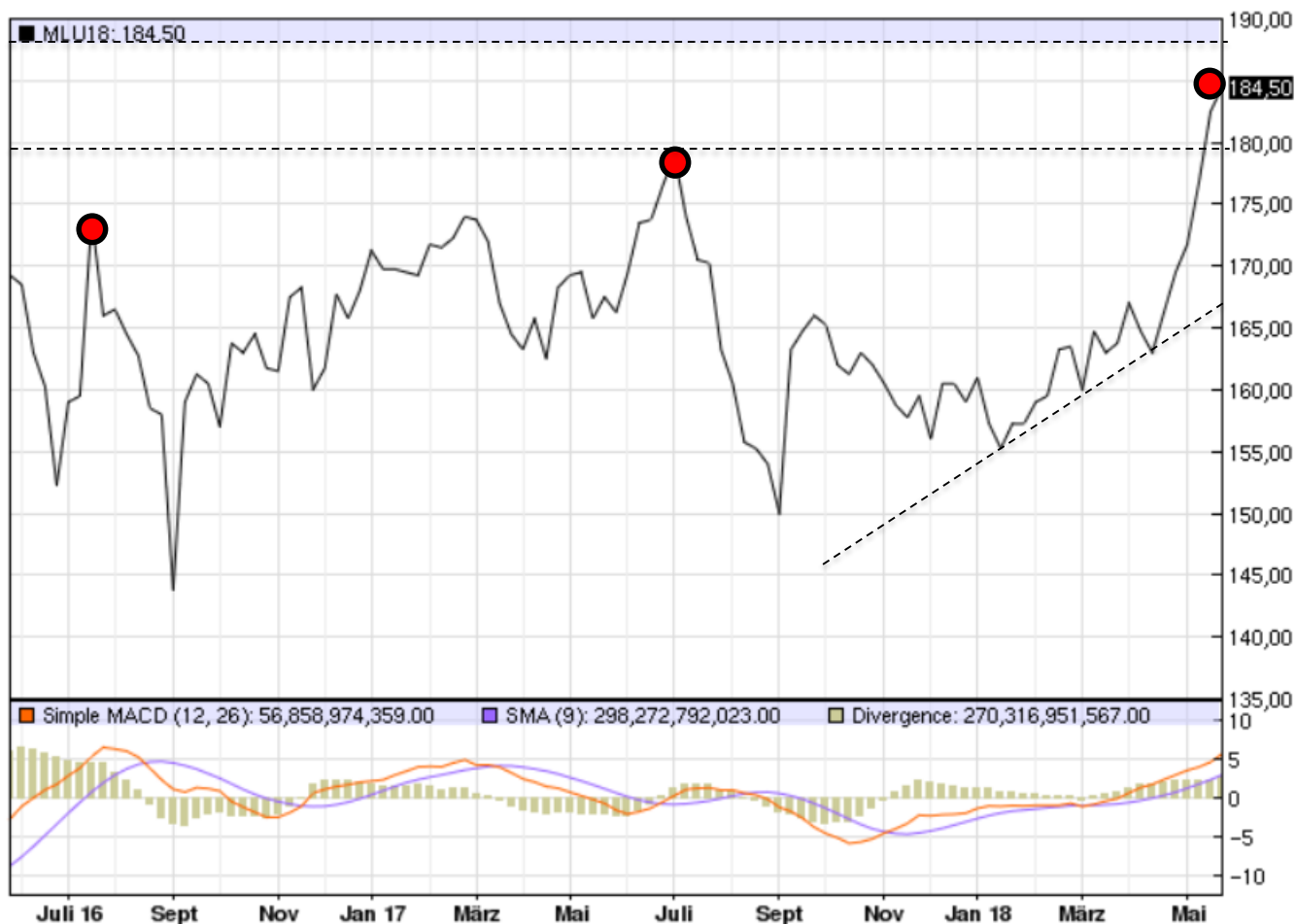
Exporte: Russland übernimmt Führungsrolle



Quelle: Daten aus USDA.

EU-Weizen: Vorernte-Hoch aus 2017 übertroffen!

Weizenkurs, Euronext Paris
in EUR/t, September-Termin



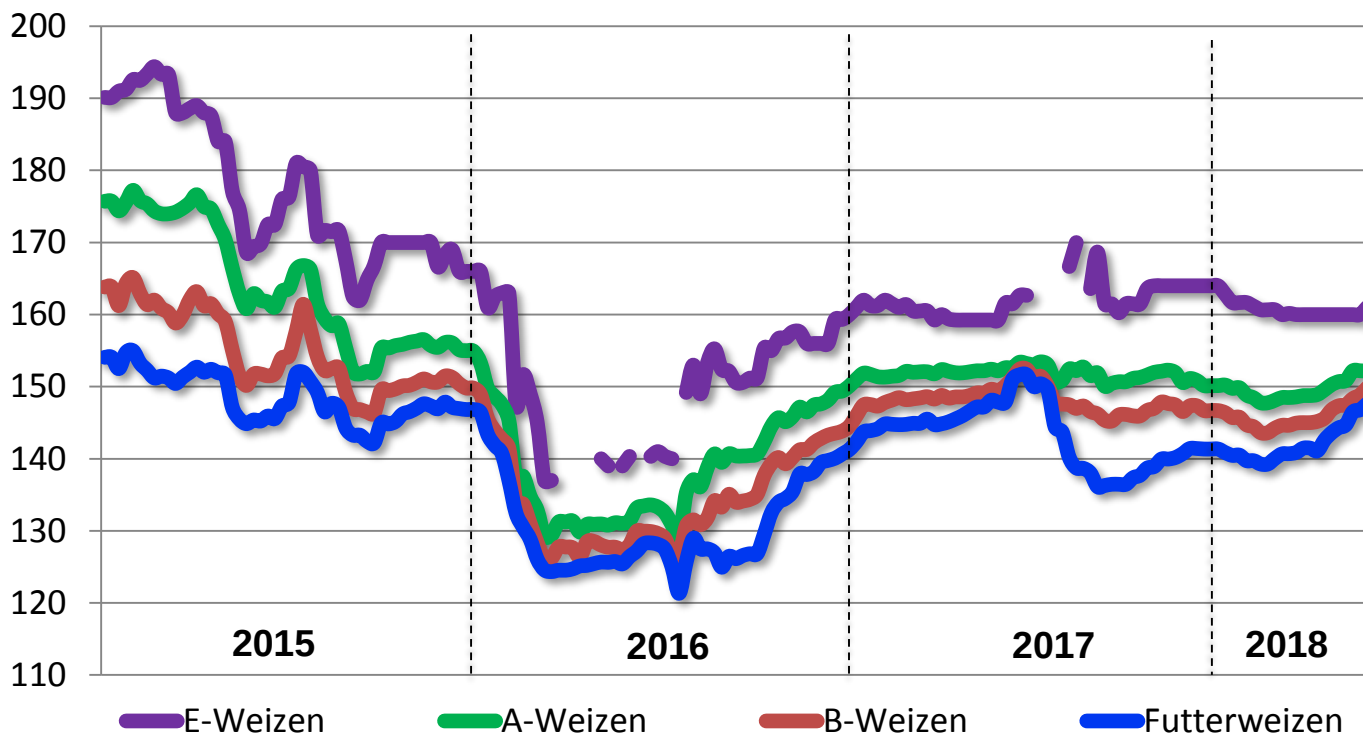
Kassamarkt reagiert verhalten auf die Hausse

- Großer Gap zwischen Termin- und Kassamarkt
 - Mit jedem Kurssprung nehmen Verarbeiter Prämien zurück
 - Mühlen zeigen zum Saisonende aber durchaus Kaufinteresse
 - Geringe Abgabebereitschaft der Erzeuger
 - Spekulieren auf ähnlichen Preisverlauf wie im Vorjahr
 - Irreversible Trockenschäden auf trockenen Standorten?
 - Gebote für die neue Ernte z.T. deutlich erhöht (+ 5,00 EUR/t)
- ▶ Guter Zeitpunkt für den Abschluss von Vorkontrakten (20-30% der Ernte)

Hessen: Monatsplus von ca. 5 EUR/t für altertnte Ware

Weizenpreis, Hessen

Abgabepreis in EUR/t frei Erfassungslager



Quelle: APH-Hessen; Förster, Stand: 30.05.2018.

frei Erfasser	Ernte 2017	Dez. 2018	Aktuell
A-Weizen	153	150	152
B-Weizen	150	147	150
C-Weizen	150	141	148

Weizenmarkt – Ausblick und Vermarktungsempfehlung

- Trockenheit in wichtigen Anbaugebieten der USA, Australien, Mitteleuropa und Black-Sea → Wettermärkte
 - Globale Weizenbestände dürften laut IGC in 18/19 schrumpfen
 - Exportgeschäft profitiert von Abwertung des Euros
 - Unterstützung für Weizenkurs am Terminmarkt
 - Am Kassamarkt dürfte Nachfrage nach Futtergetreide stabil bleiben
 - Mit Erntebeginn aber auch in dieser Kampagne Preisdruck möglich
-
- ▶ Attraktive Offerten nutzen, um sich von Restpartien zu trennen!
 - ▶ Vorkontrakte bis 40% der Erntemenge bei attraktiver Basis
 - ▶ Preissicherung über Terminkontrakten
 - ▶ Vermarktungsmengen übers Jahr splitten (drei oder vier Teilmengen)

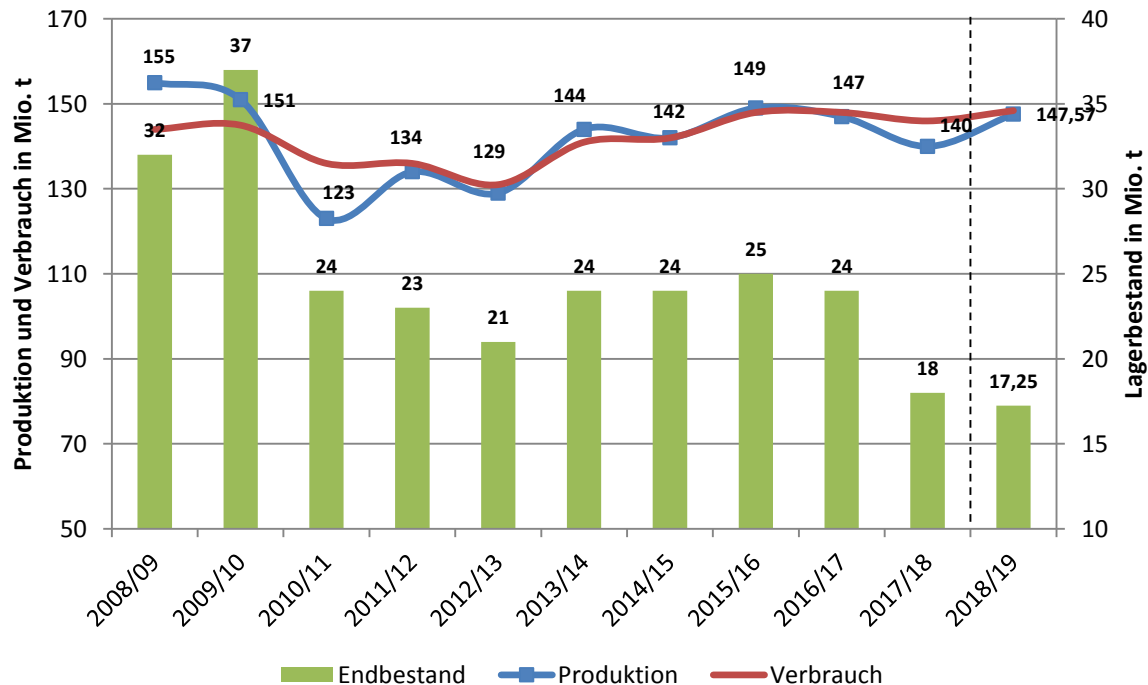
Gerste





Gerste-Versorgungsbilanz Welt

- In Australien wieder gewöhnliche Ernte (ca. 8 statt 13 Mio. t)
- Überhänge an australischer Ware der alten Ernte kleiner als erwartet
- Weltweit deutlich reduzierte Verfügbarkeit von Braugerste
- Versorgung am Weltmarkt für Gerste bleibt angespannt

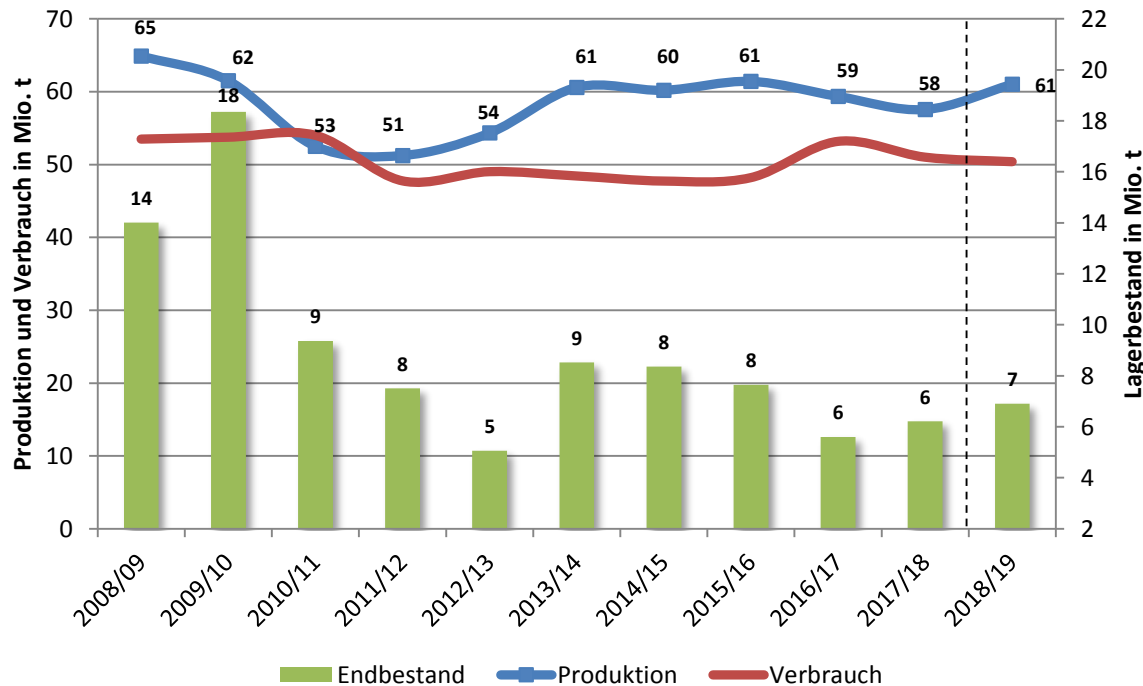


Quelle: USDA.



Gerste-Versorgungsbilanz - Europa

- Spanien mit erheblichen Ernteeinbußen in 2017
- Frankreich erntet ca. 18% mehr als im Vorjahr
- Deutschland und Großbritannien mit durchschnittlicher Ernte
- Lagerbestand gegenüber Vorjahr unverändert

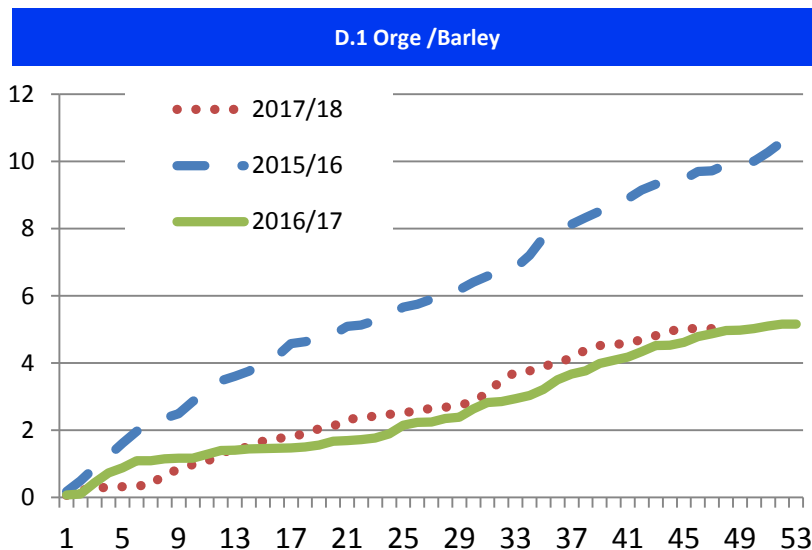


Quelle: USDA.

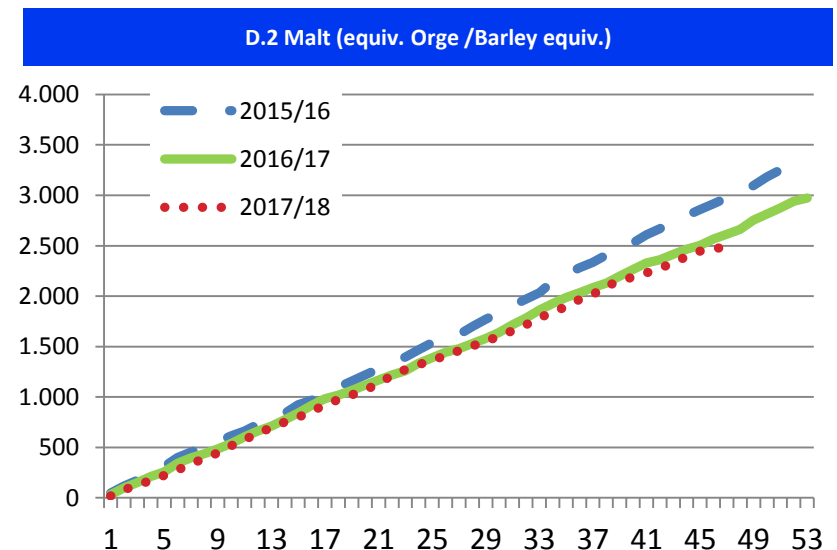
Export: Saudi-Arabien Tender stützen Gerstenpreis

- Gerstenausfuhren bislang leicht über Vorjahresniveau
- Jedoch deutlich unter Rekordausfuhr in 2015/16 (11 Mio. t)
- Saudi Arabien und China als größte Nachfrager am Weltmarkt
- Malzexporte stabil auf Vorjahresniveau

Futtergerste: EU-Exportlizenzen in Mio. t



Malz: EU-Exportlizenzen in Tsd. t



Quelle: Daten aus EU-Kommission.

Braugerste: Hohe Preise trotz Flächenexpansion

- In 2017/18 Mengendefizite in der EU und am internationalen Markt
- Expansion der Sommergerstenfläche in Europa (Deutschland +29%)
- Anteil Braugerstenqualität hinsichtlich Eiweißgehalt noch unklar
- Preise der neuen Ernte 2018 ca. 10 EUR/t unter aktuellen Kursen
- Qualitätsprämien ggb. Futtergerste zuletzt etwas rückläufig
- Insgesamt immer noch attraktives Preisniveau



Quelle: pixabay.

Futtergerste: Feste Preise und Lagerrenditen

- Futtergerste bleibt weiterhin knapp und teuer
- Futtermischer und Exporteure konkurrieren um Restmengen
- In Veredelungsregionen und Seehäfennähe Preisparität mit B-Weizen
- Reduzierter Einfuhrbedarf Saudi-Arabiens wg. Wasserknappheit
- Jedoch Chinas Gerstenimport in 2018 bereits 15% über Vorjahr
- Vorkontrakte im Fokus
- Gebote Hessen frei Landlager :145 – 155 EUR/t



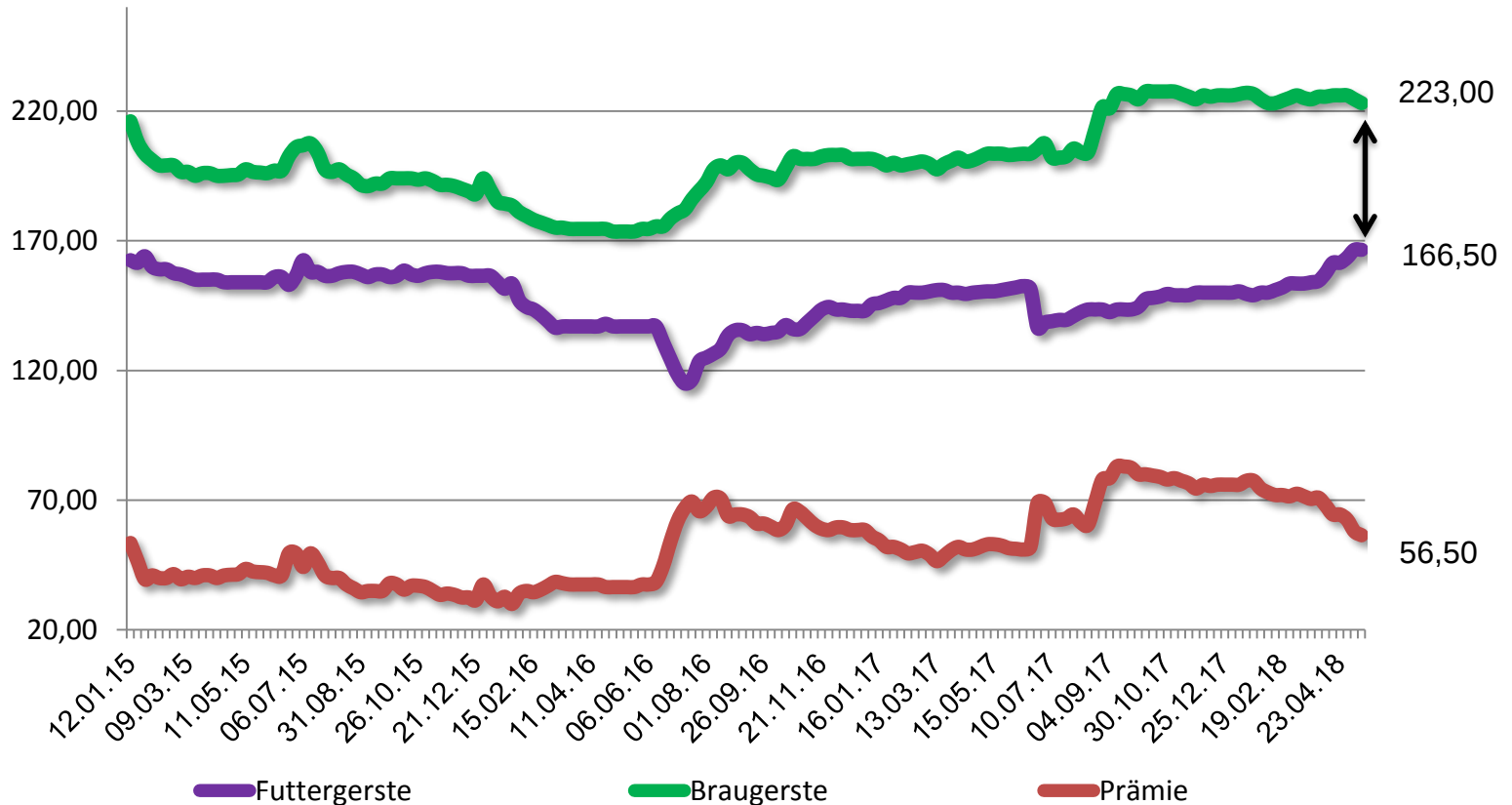
Quelle: OVB online

Futtergetreide Hessen				
frei Erfasser	Ernte 2017	Dez. 2018	Aktuell	
Futtergerste	127	134	150	
C-Weizen	150	141	148	

Braugerste stabil, Futtergerste legt kräftig zu

Großhandelsabgabepreise Produktenbörse Mannheim

Abgabepreis in EUR/t, franko, prompte Lieferung, Normalwasser



Quelle: LLH.

Gerste – Ausblick und Vermarktungsempfehlung

- Gerstenerzeugung 2018 in Ukraine rückläufig (7,3 Mio. t, -12%)
 - In Deutschland (+2,6%) und EU (+3,9%) mehr Gerste erwartet
 - Weltweit dürften die Vorräte weiter auf 17,25 Mio. t abschmelzen
 - Malz bleibt am Weltmarkt gesucht (Marktfaktor craft brewers)
 - Futtergersten-Export nach Saudi-Arabien rückläufig
 - China-Export dürfte weiter anziehen
-
- ▶ Jetzt Vorkontrakte abschließen
 - ▶ Witterungsbedingungen als Unsicherheitsfaktor berücksichtigen
 - ▶ In Hessen Preisofferten ab 145 EUR/t (franko) ex Ernte interessant

Rapssaat



Sojemarkt unter dem Einfluss von Politik und Wetter

■ Wetterkapriolen in Argentinien

- Ausgeprägte Trockenheit in weiten Teilen des Landes
- Produktionsrückgang von 4,5 – 10 Mio. t erwartet
- Globale Vorräte dürften laut IGC aber nur um 2 Mio. t schrumpfen



■ Mehr Sojaschrot und Sojaöl in den USA

- US-Crush steigt aus o.a. Gründen deutlich auf ca. 42 Mio. t
- Und damit auch der Output an Sojaöl als Kuppelprodukt
- Keine guten Vorzeichen für den Rapsmarkt ...



■ US-Handelsstreit mit China beunruhigt den Markt

- Höhe der Sojaimporte Chinas immer noch unklar
- Kein Ergebnis in 2. Runde der Handelsgespräche



Drohender Handelskrieg belastet Ölsaatenkomplex

Sojakurs, Chicago Board of Trade
in US-\$ short-ton, Fronttermin

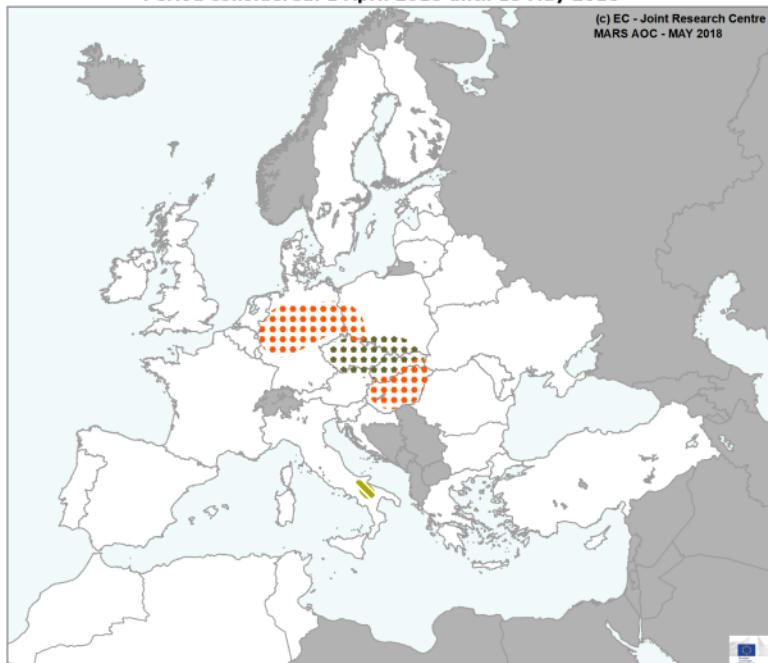


Quelle: saaatbau.com, Stand 04.06.2018.

AREAS OF CONCERN - WINTER CROPS

Period considered: 1 April 2018 until 18 May 2018

(c) EC - Joint Research Centre
MARS AOC - MAY 2018

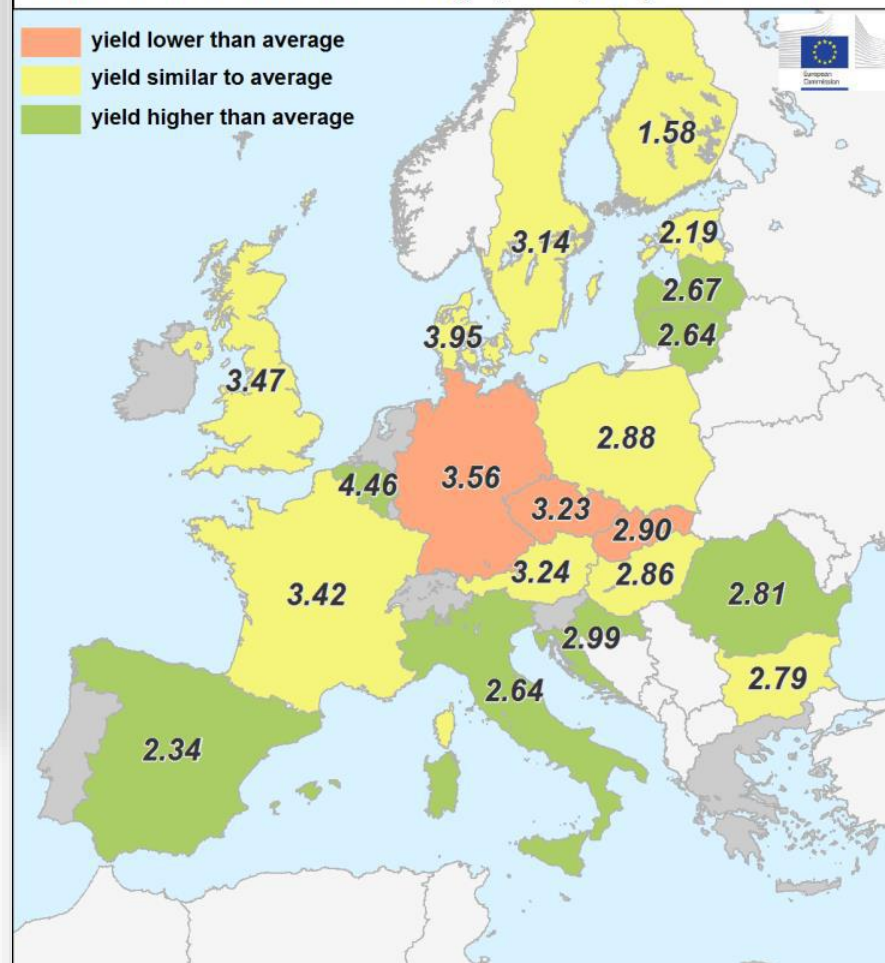


 Growth impacted
  Storage organs impacted
  Flowering impacted

Rapeseed - yield forecast 2018

MARS forecast versus average yield (t/ha) 2013 - 2017

 yield lower than average
 yield similar to average
 yield higher than average



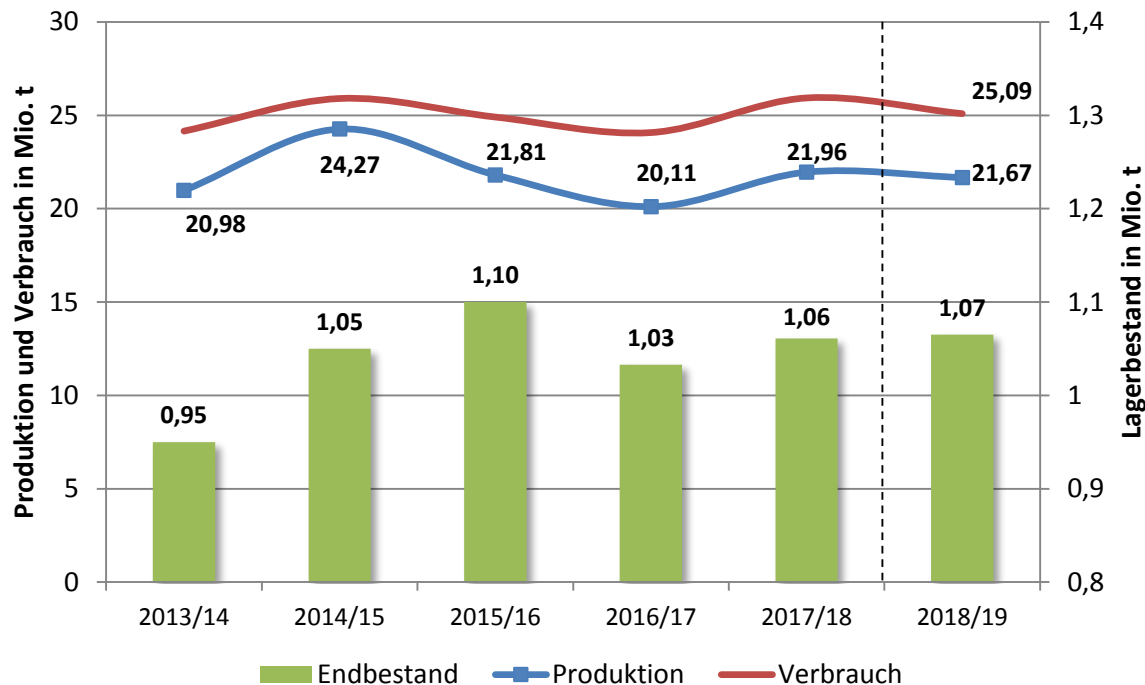
MARS Bulletin Vol. 26 No. 5 (2018)

Quelle: MARS, Stand 29.05.2018.



EU-Rapsbilanz 17/18 eng gestrickt

- Bilanz 17/18 begrenzt (Versorgungslücke ca. 4 Mio. t)
- Schwache Ertragsaussichten für 2018/19
- Prognose Deutschland (DRV): 4,1 Mio. t (-3,3%)
- Prognose EU (MARS): 21,6 Mio. t (-1,4%)



Quelle: USDA.

Rapsnotierung: Druck von allen Seiten

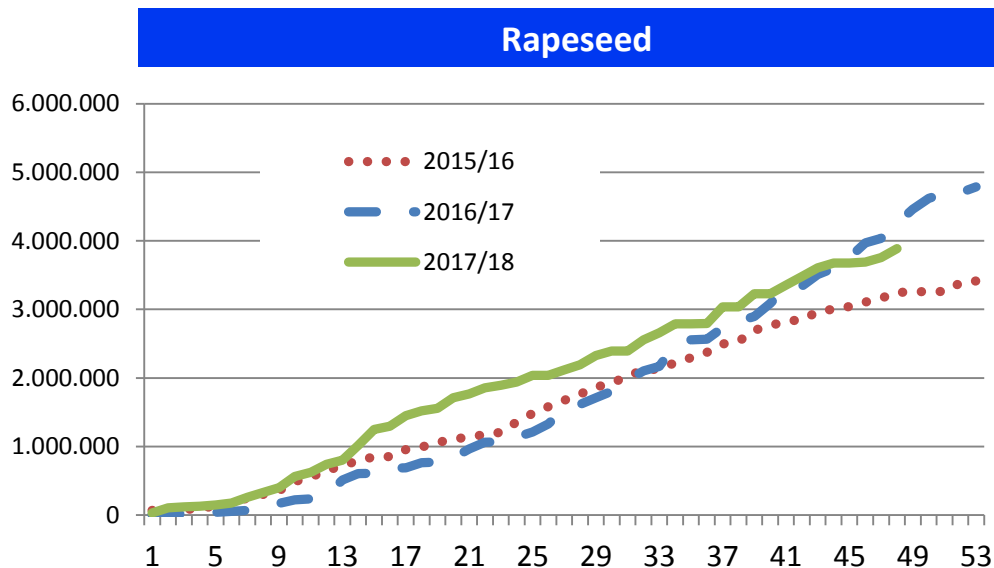
- Starker Euro verbilligte Einfuhren aus Übersee
 - Heimische Verarbeiter kontrahieren Ware im Ausland
 - Biodiesel-Importe aus Argentinien drängen auf den Markt
 - Palmölmethylester aus Indonesien verschärft Konkurrenzdruck
 - Preisverfall bei den Pflanzenölen (Soja-, Palm- und Rapsöl)
 - Schwächere Nachfrage nach Rapsöl
 - Heimische Verarbeiter drosseln Rapsölproduktion
- ▶ Rapskurs fiel Ende April auf 22-Monattstief (341,50 EUR/t)



Raps-Importe knacken wieder 4-Mio.-Marke

- Ukraine (43,6%) und Australien (40,5%) Top-Herkünfte
- Lediglich 11,4% Canola aus Kanada (GVO-Problematik)
- Importe profitierten über weite Strecken von starkem Euro

Rapssaat: EU-Importe in Mio. t



Quelle: EU-Kommission.

Rapeseed		
Origin	tonnes	share
Ukraine	1.696.466	43,6%
Australia	1.575.044	40,5%
Canada	443.091	11,4%
Serbia	79.969	2,1%
Moldova	56.244	1,4%

Deutschland 1. Quartal 2018:

1,4 Mio. t (+27% ggb. 2017)

Herkünfte DE:

- Frankreich 29%
- Australien 27%
- Niederlande 12%

EU-Raps: Verluste am Sojamarkt schlagen durch

Rapskurs, Euronext Paris
in EUR/t, August-Termin

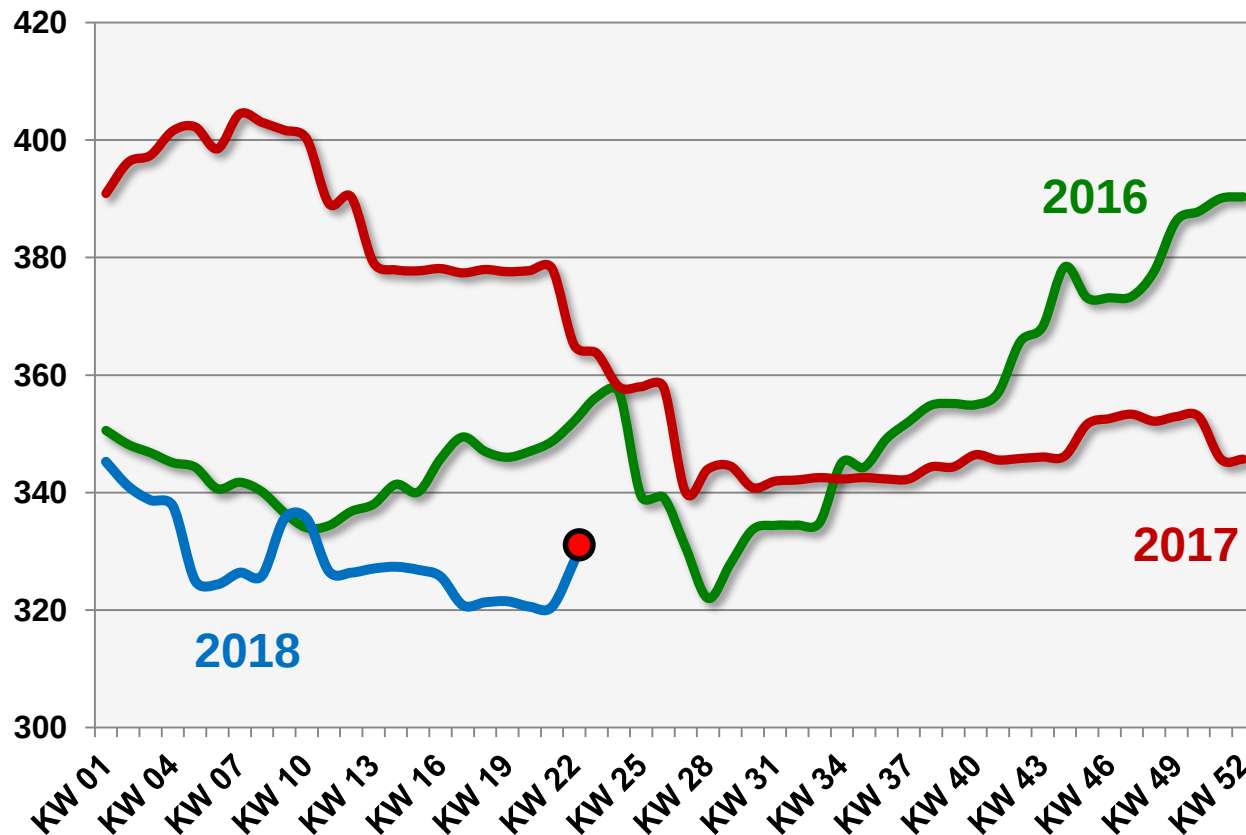


Quelle: saaatbau.com, Stand 04.06.2018.

Schwache Ernteprognose stützt Erzeugerpreise

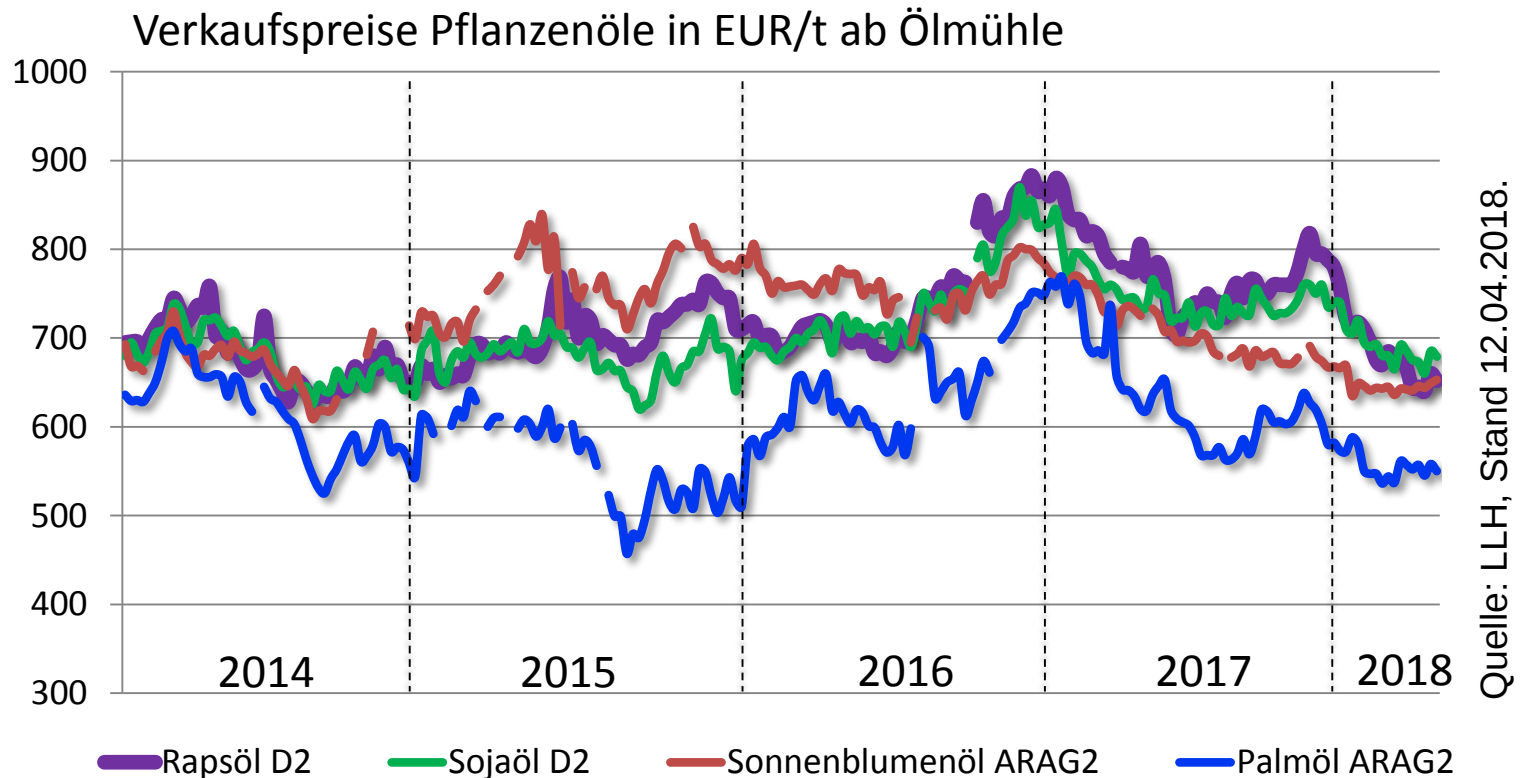
Rapspreise Hessen

Abgabepreis frei Erfassungshandel in EUR/t



Sinkende Preise für Pflanzenöle belasten Rapsmarkt

- Produktivität der Ölpalmen seit Dürre in 2015 erholt
- Pflanzenölproduktion 2017/18: ca. 196 Mio. t (+6%)
- Lagerbestände auf 2-Jahres-Hoch (2016/17: +15%)



Rapsmarkt – Ausblick und Vermarktungsempfehlung

- Schwache Ertragsaussichten für den Raps
 - Aber: Globale Rapsvorräte in 18/19 mit 6,5 Mio. t stabil
 - Welt-Ölsaatenproduktion + 20 Mio. t (+3,6%)
 - Welt-Lagerbestand Pflanzenöle + 2 Mio. t (+10%)
 - Biodiesel-Importe aus Argentinien (Zollerhöhung von 8% auf 15%)
 - Wechselkursparität (Euro-Dollar) entscheidend
 - Palmölnotierungen könnten weiter nachgeben
 - Marktumfeld bleibt angespannt
-
- ▶ Restpartien ggf. jetzt abstoßen
 - ▶ Preissicherung über Terminkontrakte erwägen (ca. 30% der Ernte)
 - ▶ Vorkontrakte abschließen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Nikos Förster

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Zentrale Kassel

34117 Kassel

Telefon: +49 561 7299267

E-Mail: nikos.foerster@llh.hessen.de